

Ein Sommerfest für Europa – „Europa-Treff“ in Mayen

Dieser letzte Sonntag im August, dieser herrliche Tag war wie für das Sommerfest der Europa – Union bestellt: bei um die 30 Grad im Schatten machte unser Eismann mit seiner schönen, rosa-roten Gelati-Schiebekarre nicht nur „bella figura“, er war an diesem Tag auch einer der gefragtesten Männer auf terra vulcania.

Denn auch die Männer und Frauen der Blaskapelle Ettringen, die sich im Schatten aufgereiht hatten, kamen ja nicht nur ob der eigenen schwungvollen Musik gehörig ins Schwitzen – ihre Dirigentin, Frau Jenny Schaaf hatte mit ihren Musikerinnen und Musikern eine weite musikalische Europa-Reise mit Abstechern nach Übersee im Programm, das die Zuhörer immer wieder begeisterte.

Die Ettringer umrahmten nicht nur die Grußworte der beiden Europa-Abgeordneten unserer Region, Dr. Werner Langen und Norbert Neuser, beide immer wieder gerne eingeladene Gäste der Europa-Union, sondern garnierten auch schmissig die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Europa-Union Mayen-Koblenz an ihren langjährigen Vorsitzenden Rolf Berendes.

Über ein Jahrzehnt hat Rolf Berendes dem Verein Impulse für seine Weiterentwicklung gegeben, hat Fahrten nach Krakau, Berlin, Brüssel und Straßburg, aber auch zu den römische Ruinen an der Mosel und zu der Gedenkstätte für das KZ in Hinzert organisiert - vor allem aber mit großer Leidenschaft zu baulichen und kulturellen „Groß“- und Kleinoden geführt, die alle ein Stück gemeinsamer europäischer Kultur und Geschichte repräsentieren. Nicht zu vergessen die vielen von ihm geführten Besuche bei den europäischen Institutionen, die tiefe Einblicke in Aufgaben und Funktionsweisen des vereinigten Europa ermöglichten. Dem Vorstand der Europa-Union gehört Rolf Berendes nach wie vor an – seine Meinung, sein Rat sind noch immer gefragt – „Mr. Europa“ eben, unverzichtbar und (hoffentlich) unverwüstlich...

Außer Kaffee Kuchen, Gebruzzeltem und frisch Gezapftem gab es in der Hitze des Nachmittags nicht nur hoch interessante Führungen über das Grubenfeld und den Ausstellungsbereich, nein, es wartete als besonderes Schmankerl nicht nur für Keramikfans ein vor einem Jahr nachgebauter römischer Töpferofen, wie es in Mayen wohl etliche gegeben hat, Dr. Lutz Grunwald und sein Kollege Gregor Döhner, beide Archäologen, beide im Mayener Grubenfeld tätig, beschrieben Aufbau und Funktionsweise dieses bemerkenswerten Projekts experimenteller Archäologie, verzichteten aber zur Erleichterung der Zuhörer angesichts der kräftig einheizenden Sonne darauf, den Ofen in Betrieb zu nehmen. Freilich standen etliche große Tische mit ungebrannter Keramik parat - praktisch eine Ofenfüllung - was klar machte, welche Menge von Töpferware aus Mayen schon in der römischen Zeit und auch noch danach in ganz Europa bis hin nach England an den Mann bzw. an die Frau gebracht worden sein muss.

So ergibt sich das erstaunliche Bild eines riesigen europäischen Marktes schon vor mehr als 1500 Jahren – und im Mittelpunkt stand Mayen - jedenfalls was Tontöpfe angeht. Nicht zu vergessen natürlich die zahllosen Mühlsteine aus Mayener Basalt, die mit den römischen Legionen kreuz und quer durch Gallien, Britannien, Germanien und noch weiter zogen. Steinen wie Töpfen fehlte eigentlich nur das Logo *“manufactum in megina“*, also so was wie *“made in Mayen“* in antik...

Nicht ganz so weit gehen die Preise, die für die Gewinner des „Europa-Quiz“ bereit standen. Es ging um knifflige Fragen z.B. zu den europäischen Institutionen und den Gründungsvätern der EU – aus der Fülle der richtigen Antworten zogen die Damen des Vorstands Tickets für Tagesfahrten mit der Europa-Union: drei Teilnehmer aus Mayen, Mendig und einer sogar aus Urmitz dürfen sich darüber freuen; für zwanzig andere „Quizzer“ gibt es –dank des Sponsorings der Stadt – Karten für terra vulcania und Eifelmuseum. Glückwunsch !

Und auch die Mayener Europa-Union freut sich – über die vielen Besucher, die trotz der Hitze ins Grubenfeld gefunden hatten- und natürlich schon auf das nächste Sommerfest! Denn 2016 wird es ein besonderes Fest – nicht nur wegen des Stadtjubiläums: die Europa-Union Mayen-Koblenz kann dann auf 50 Jahre Engagement für Europa zurückblicken, auf mehr als ein halbes Jahrhundert, das Europa in Frieden und mit wirtschaftlichem Erfolg zurückgelegt hat.

Und wir werden natürlich nach vorne blicken – auf ein Europa der Bürger, auf ein Europa, das sich der Humanität verpflichtet weiß und aus seiner teilweisen schrecklichen Geschichte, aus Blutvergießen, Flucht und Vertreibung, aus Mauerbau und Errichtung von Zäunen gelernt hat. Hoffentlich.